

„Einfach gut betreut“

## **Primokiz Programmstadt Illnau-Effretikon**

In der Stadt Illnau-Effretikon leben 833 Kleinkinder im Alter von 0 bis 5 Jahre. Es werden verschiedene Angebote durch private, städtische und kantonale Träger angeboten. Mit der Unterstützung von verschiedenen Parteien werden mögliche Lücken, Probleme und Möglichkeiten erarbeitet.

### **1. Beschreibung der Ausgangslage in der Stadt:**

In der Stadt Illnau-Effretikon leben rund 16'000 Einwohner/innen. Davon sind 833 Kleinkinder im Alter von 0 bis 5 Jahre. Darunter befinden sich 251 Kinder mit Migrationshintergrund. Insgesamt leben knapp 25% ausländische Personen in der Stadt. Illnau-Effretikon bietet verschiedene Angebote für Kleinkinder an, dies teils durch private Träger. Aber auch städtische Angebote sowie kantonale Angebote werden angeboten. Speziell für ausländische Kinder gibt es die Spielgruppe Plus, die sich auf die Sprachförderung spezialisiert hat.

Die verschiedenen Institutionen und Vereine treffen sich zweimal jährlich zu einem Info- und Vernetzungstreffen, das durch die städtische Abteilung Jugend und Sport geleitet wird. Dieses Treffen dient zum einen als Austausch und zum anderen werden Themen aufgegriffen und bearbeitet.

Probleme, die angegangen werden müssen, sind zum einen die Betreuungssituation (zu wenig Betreuungsplätze) und zum anderen werden bei uns keine spezifischen Bildungsprogramme angeboten. Die vermehrte Integrierung von ausländischen Kindern kommt ebenfalls dazu.

### **2. Beschreibung der Vision oder der Wirkungsziele im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Stadt Illnau-Effretikon**

Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen in der familienergänzenden Betreuung und der Bedarf an Räumen und Synergien für die familienunterstützende Betreuung sind für Illnau-Effretikon nachgewiesen. Zugleich wächst die Erkenntnis, dass solche Einrichtungen nicht isoliert betrachtet, sondern in einer Gesamtschau entwickelt werden müssen. Die Tatsache, dass alleine auf städtischer Ebene drei Ämter und zusätzlich das Bezirks-Jugendsekretariat in die Thematik involviert sind, und dass ausserdem von Kanton und Bund Anstösse und Unterstützung kommen, zwingt zur Koordination und zum geordneten Ausbau in diesen Bereichen.

### **3. Konkrete Handlungsschritte, die im Projekt angegangen werden sollen**

In der ersten Phase wird die Situation im Familienzentrum Pavillon Watt geklärt und nötige Massnahmen ergriffen, um das Fortbestehen der Einrichtung zu sichern, bevor wir mit der Situationsanalyse im Sinne von Primokiz beginnen können. Mit einem Beteiligungsprozess möchten wir die Akteure rund um die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung an der Erhebung der Daten mit einbeziehen. Das Ziel ist, gemeinsam eine umfassende

Situationsanalyse zu erarbeiten, in welcher alle Mitwirkenden zu Wort kommen. Mit diesem Prozess erhoffen wir klare Lücken und Defizite in unserem Betreuungsangebot auszumachen und dem Stadtrat klare Vorschläge für das weitere Vorgehen zu präsentieren. Dank der Jacobs Foundation ist es uns jetzt auch möglich, diese Lücken und Defizite auch wissenschaftlich zu untermauern.